

# Der Schlachtruf heißt „Pro Wein“

Weinbruderschaft bereichert **Korn- und Hansemarkt** – Ein altes Kulturgut

Haselünne (zo) – Der 18. Historische Korn- und Hansemarkt zeigt vom 9. 9. (Fr.) bis 11. 9. (So.) im Stadtgebiet von Haselünne mittelalterlichen Handel. Wert legen die Veranstalter besonders auf viele Neuerungen und auf neue Angebote. Eines davon ist die Weinlaube der Haselünner Weinbruderschaft.

Ihren Platz findet sie vor dem Haus Dwingelo an der Ritterstraße. Ein Weinstand, der eine ganz besondere Atmosphäre ausstrahlt. Seit einem Jahr bauen Hubert Voss und Bernd Konen im Industriegebiet Hammer Tannen an dieser zum Markt hin historischen Weinstand.

„Der ist komplett neu konstruiert aus teilweise historischen alten Materialien“, sind nicht nur die beiden Handwerker mächtig stolz auf ihren bereits heute alt anmutenden Wein-

stand und ernten von den übrigen Mitgliedern der Haselünner Weinbruderschaft wie Jörg Urboneit, Walter Dulle, Udo Nakonetzki, Bernd Münster, Werner Stecker und Franz-Josef Berg viel zustimmendes Kopfnicken.

„Die Idee, mit einem Weinstand am Korn- und Hansemarkt teilzunehmen, hatten wir bereits beim letzten Korn- und Hansemarkt, weil der Wein ein altes Kulturgut der Menschheit ist und es ihn auch schon im Mittelalter gab“, lautet die einfache und plausible Erklärung für die aktive Teilnahme am Markt. „Je mehr Bürger den Korn- und Hansemarkt bereichern, je interessanter wird er für die Besucher“, weiß Elisabeth Vocke, Geschäftsführerin des Vereins Historischer Korn- und Hansemarkt Haselünne.

Viele Gäste werden sicher-

lich an der Weinlaube halten machen, wenn sie den Schlachtruf der Weinbruderschaft „Pro Wein“ hören. „Und hoffentlich sich ein Schlückchen genehmigen“, wirft Walter Dulle ein. Mit Strohhut, Winzerhemd, schwarzer Hose und roter Umbindeschürze werden die acht Mitglieder der Haselünner Weinbruderschaft nicht nur am Weinstand Riesling aus dem Rheingau, Rosewein aus Rheinhessen und Rotwein aus Rheinland-Pfalz, sondern auch als „fliegende Händler“ auf dem Marktgelände umherziehen. Zünftig ausgerüstet mit einem Handwagen mit Weinfass.

Die Haselünner Weinbruderschaft konstituierte sich im März 2003. „Auf der Zugfahrt von der großen Weinmesse Pro Wein in Düsseldorf nach Haselünne hatten Franz-Josef Berg und Werner Stecker die Idee,

Haselünner Weinfreunde in einer Weinbruderschaft zusammenzuführen. Gesagt, getan. Gleichgesinnte waren schnell gefunden. Die Haselünner Weinbruderschaft trifft sich jeden zweiten Monat zur Weinverkostung reihum bei den Mitgliedern.

„Wir betrachten die Verkostung nicht aus einer reinen Weinlaube heraus, sondern bewerten die Weine auch“, erklärt Franz-Josef Berg. Bei der Verkostung werden die Proben auch wieder ausgespuckt, wie bei den professionellen Winzern. Weinbruderschaften verstehen sich als kulturelle Vereinigungen zur Pflege des Weintrinkens. Einmal im Jahr unternehmen die Mitglieder der Weinbruderschaft eine viertägige Reise in deutsche Weinbaugebiete. „In Frankreich waren wir allerdings auch schon“, sagt Hubert Voss.



Mit einem eigenen Weinstand ist die Haselünner Weinbruderschaft auf dem Korn- und Hansemarkt vertreten. Die Weinbruderschaft will sich aber auch mit einem Handwagen mit Weinfass an allen Stellen des Marktes zeigen. Diers-Foto